von ihm das Nähere hören konnte. — Aber wenn Holleck nicht kam? — Bah, was sollte er sich jetzt den Kopf darüber zerbrechen. Er wickelte sich in seine Decke und war bald, trotz der unter ihm schmetternden Tanzmusik, sanft und süß eingeschlafen.

23.

An Bord.

Der nächste Morgen kam, aber vergebens ging Capitain Becker wieder in das Shakespeare-Haus, das zu so früher Tageszeit wüst und verloren genug mit seinen schläfrigen Kellnern, schmutzigen Stuben und Tischen und zahllosen ungewaschenen Gläsern aussah, während eine Atmosphäre in den noch ungelüfteten Räumen herrschte, die dem aus der freien Luft hinein Tretenden fast den Athem versetzte. Keine Botschaft war hier für ihn hinterlassen. Der Wirth weigerte sich sogar, ihm zu sagen, was er mit dem Zettel gemacht, und ob dieser an den Ort seiner Bestimmung gelangt sei. „Er wisse sich gar nicht mehr zu erinnern, daß er ein Papier überkommen habe," meinte er. „Wenn das aber der Fall gewesen sei, so müsse es auch befördert sein, denn es stecke nicht mehr in seiner Tasche". Das war Alles, was er aus ihm herausbringen konnte.

Bis elf Uhr — der letztbestimmten Zeit für eine Antwort, blieb er auch in der Nachbarschaft des Hotels, und da er bis dahin keine Nachricht erhalten hatte, wollte er sich eben die Straße hinab drehen und seinen Geschäften nach-